



J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, Köln.

①

In meinem Verlage erscheint:

# Das Vorstadthaus

Ein Wiener Roman

von

Maria Köck

Mit zehn Vollbildern und Einbandzeichnung von M. Grengg

Preis: Geheftet M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.25 bar  
Gebunden M. 6.— ord., M. 4.20 netto, M. 3.90 bar  
Freieremplare 11/10.

In den Tagen, als Kaiser Franz Josefs Sarg aufgebahrt war, brachte die Kölnische Volkszeitung folgende Zeilen ihres Wiener Mitarbeiters:

„Unser altes Oesterreich, unsere frohen Tage, unsere besseren Zeiten tragen sie mit des Kaisers Franz Josef Leiche die Kapuzinerstiege hinunter. In Stunden des Abschieds und an der Schwelle eines neuen Werdens denken wir noch einmal, schmerzlich gerührt, all der guten alten, sanften Geister, die mit Altösterreichs letztem Oesterreicher in die Gruft eingesargt werden. Mit dem Kaiser, den wir begraben, versank und verschwindet mehr als ein kaiserliches Leben. Eine Epoche ist abgeschlossen Und wir grüßen die gute alte Zeit, die in die Grube fährt wie ein Kind, das, mannhaft geworden, noch einmal alle guten Stuben seines Vaterhauses grüßt.“

Diese gute alte Zeit, die anheimelnde und gemütvoll, behandelt Maria Köck in ihrem Wiener Roman „Das Vorstadthaus“, mit einer Liebe und Tiefe, die den Leser ganz in ihren Bann schlägt. Die prächtigen Bilder, die Marie Grengg, eine bekannte Wiener Künstlerin, dem Buche beigegeben hat, erhöhen den Reiz desselben in verstärktem Maße.

Feldbuchhandlungen seien auf dies schöne Buch besonders aufmerksam gemacht.

Köln, 23. Juli 1917. J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.